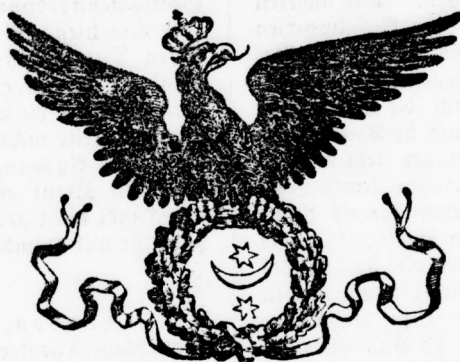


vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Unversitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Saallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 302.

Halle, Dienstag den 24. December
Hierzu eine Beilage.

1844.

Wegen eintretender Weihnachtsfeiertage wird das nächste Stück des Couriers erst
Freitag den 27. December ausgegeben.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal
künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor
Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei
den Königl. Wohlbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. December 1844.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Merseburg. Der Königl. Kreisphysikus Dr. Heyne
wird unter Genehmigung des Herrn Ministers der u. Medizinal-
Angelegenheiten seinen Wohnsitz von Bitterfeld nach Zör-
big im Anfange des folgenden Jahres verlegen.

Der Pfarrer Carl Friedrich Sigismund Braun
zu Steigra, Ephorie Quersfurt, ist am 19. November d. J. im
64sten Lebensjahre gestorben.

Raumburg. Der Land- und Stadtgerichts-Direktor,
Kreis-Justizrath Westphal in Culm und der Land- und
Stadtgerichtsrath von Fischer von Magdeburg, sind mit-
telst Allerhöchst vollzogener Bestellungen vom 5. October c. zu
Oberlandesgerichtsräthen hieselbst, und der hiesige Oberlan-
desgerichts-Referendar Otto Rudloff II. ist den 8. Novem-
ber c. zum Oberlandesgerichts-Assessor ernannt.

Berlin, d. 22. Dec. Sr. Maj. der König haben geruht:
Dem Bildhauer Tenerani in Rom den Rothen Adler-Orden
dritter Klasse zu verleihen.

Der bisherige Privat-Dozent Dr. Wippermann in
Göttingen ist zum außerordentlichen Professor in der juristischen
Fakultät der Universität zu Halle ernannt worden.

Ihre Königl. Hohelten der Prinz und die Prin-
zessin Wilhelm sind von Fischbach hier wieder eingetrof-
fen. — Sr. Excellenz der Ober-Burggraf des Königreichs
Preußen, v. Brünneck, ist von Trebnitz hier angekommen.

Das Militär-Wochenblatt vom 21. d. meldet die Ernen-
nung des Freiherrn von Bock, Majors und Chefs der 11ten
Invaliden-Kompagnie, zum Kommandanten des rybnicker In-
validenhauses, und die des Freiherrn von Heldorf, Oberst-
Leutenants vom 20sten Infanterie-Regiments, zum zweiten
Kommandanten von Posen.

Breslau, d. 18. Decbr. Bei den jetzigen Zeitverhält-
nissen dürfte es nicht uninteressant sein, zu erfahren, wodurch
die Ausfertigung des Frierschen Rodes veranlaßt worden ist. In
Nr. 96 der Frierschen Zeitung dieses Jahres wird unter der
Ueberschrift: „Dombau-Angelegenheit, um auch unser Scherf-
lein dazu beizutragen und leicht beitragen zu können,“ die Idee
angeregt, daß die in vieler Hinsicht merkwürdige Reliquie „der
ungenährte Rock des Herrn“ — wieder, wie im Jahre 1810
der öffentlichen Verehrung ausgestellt werde und die Pfarreien
des Bisthums prozessionsweise hierhin zu pilgern veranlaßt

würden. Daß die Dombau-Angelegenheit wirklich das Hauptmotiv zur Ausstellung des ic. Röckes abgegeben habe, kann man auch daraus abnehmen, daß die meisten der im Dome zahlreich aufgestellten Opfertische zur Aufnahme von Spenden für den Trierer und Kölner Dom bestimmt waren. Auf anderen Tischen wurde für das Knaben-Convik und für Messstipendien gesammelt und erst ganz zuletzt, wie es heißt, nach langen Debatten auch ein Tisch für die Ortsarmen ausgestellt. Der Bischof Arnoldi hatte die Schwäche, sich durch die Bitten der Clerisy, so wie der Krämer und Handelsleute in Trier verleiten zu lassen, den schon im Jahre 1810 bei der letzten Ausstellung des Röckes ausgesprochenen Grundsätzen seiner Vorgänger untreu zu werden. So sehr man auch damals Zucht und Ordnung bei den Pilgern zu handhaben suchte, so zeigte sich doch in dem Betragen mancher Wallfahrer viel Kergerliches und in der Andacht viel Abergläubisches. Außer mannigfachen Diebstählen, die auch dies Mal wieder in und außer dem Dome vorgekommen sind, wurde hauptsächlich der Wollust gefröhnt. In den Litaneen hörte man nicht selten: „Heiliger Rock, bitte für uns!“ und: „Wir beugen unsere Knie vor dir, du heiliger Rock!“ In Folge solcher Vorfälle sprach sich der damals fungierende General-Vicar Cordel unumwunden dahin aus: „Er werde nie mehr dafür stimmen, daß der heilige Rock je wieder gezeigt werde.“ Bekanntlich konnte der würdige Vorgänger des Bischofs Arnoldi auch niemals dazu bewogen werden, den Rock zu einer Erwerbquelle zu benutzen. Möge die bittere Lehre, welche der, sonst wackere, Bischof Arnoldi aus seiner unstatthafter Nachgiebigkeit gezogen hat, für seine Nachfolger nicht verloren gehen!

Frankreich.

Paris, d. 16. Dec. In dem officiellen Text des durch den „Moniteur“ publicirten Vertrags mit Marocco ist der König als „Kaiser der Franzosen“ bezeichnet; dies entspricht dem Herkommen, wornach seit Franz I. († 1547) unsere Könige in allen politischen Conventionen mit mohamedanischen Fürsten den Kaisertitel angenommen haben. Der maroccanische Bevollmächtigte Sidi-Bou-Selam wird in dem Traktat „Agent des durch Gott sehr erhöhten Hofes“ genannt. — Die „Debars“ beloben die Königin Isabelle und ihre Minister, daß sie angefangen, Milde vorherrschend zu lassen, und meinen, der den überführten Verschwornen Kenjiso, Garcia und Arilla erwiesene Gnadenakt lasse unter den bevorstehenden Verhältnissen auf Muth und Stärke der Regierung schließen.

Man schreibt aus Bordeaux: „Die Generale Copaz und Rodil haben am 5. Dec. von der spanischen Regierung den Befehl erhalten, sich nach Madrid zu begeben, dort Rede zu stehen in Bezug auf ihre Theilnahme an einer Verschwörung gegen die bestehende Staatsgewalt. Wie sich erwarten läßt, haben sich die beiden Generale geweigert, der Aufforderung Folge zu leisten; sie wissen nur zu gut, daß es nicht an Zeugen fehlen würde, gegen sie auszusagen. Copaz ist ein Greis von 75 Jahren, der ein ansehnliches Vermögen besitzt; als Escadronchef ausgezeichnet, hat er das Unglück gehabt, den Vorsitz zu führen in dem Kriegsgericht, das den General Diego Leon zum Tode verurtheilte. Alessandro del Castillo, Gesandter zu Rom, ist am 6. Dec. von Bordeaux nach Madrid abgereist; er hat ausgesagt, die Vermählung der Königin Isabelle mit dem Grafen von Trapani sei bereits durch Procuracion vollzogen. Die Karlisten sind in großer Bewegung; es scheint gewiß, daß sie auf eine Schilderhebung denken.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Dec. Der Erzbischof von Canterbury hat die Absicht kundgegeben, in Folge der die anglikanische

Kirche beunruhigenden Spaltungen eine Bischofsversammlung (convocation) einzuberufen, in welcher über die fortan in den verschiedenen Bisthümern, die unter der geistlichen Gerichtsbarkeit des hohen Prälaten stehen, gleichmäßig zu beobachtende Gottesdienstordnung berathen und entschieden werden soll.

Die hiesige General-Postdirektion hat in Betreff der täglichen Dampfschiffahrts-Verbindung zwischen der Ostküste Englands und der Elbe sich für Harwich, als den diesseitigen Endpunkt der Linie — also gegen Yarmouth — und auf der anderen Seite nicht für Glückstadt, sondern für Hamburg, den bisherigen Ausgangspunkt der Post, entschieden. Man will durch die Wahl eines neuen Amtes in der dänischen Stadt Glückstadt nicht gern die in neuerer Zeit vereinfachten Postverhältnisse mit Hamburg wieder stören.

Vermischtes.

— London, d. 16. Dec. Vorgestern ereignete sich im Drurylane-Theater bei der Aufführung des Ballets „Der Aufbruch im Serail“ ein trauriger Unfall. Miß Klara Webster, welche eine der Odaliskin des Harems gab, näherte sich in der „Batscene“ in ihren leichten Kleidern zu sehr dem durch das ausströmende Gas erhellten Transparente, welches das Wasser vorstellte, und gerieth in Brand. Die Aufregung im Theater, als die brennende Gestalt auf der Bühne umherlirte und anfangs keiner von den Mitspielenden sich ihr zu nähern wagte, war unbeschreiblich. Als das Feuer endlich dadurch gelöscht war, daß Jemand von dem dienenden Bühnen-Personal sich auf die Unglückliche stürzte und die Flammen mit seinem Körper erdrückte, hatte die junge Tänzerin doch schon so gefährliche Brandwunden davon getragen, daß trotz des schleunigen ärztlichen Bestandes an ihrem Wiederaufkommen gezweifelt wird.

— Berlin. Hier wird jetzt eine merkwürdige und wunderliche Geschichte erzählt, an der doch irgend etwas wahr sein wird. Der bekannte Justiz Commissar Moritz in Posen sei durch irgend einen Vertrag zu der Erbschaft des Fürsten v. Lowicz gekommen, dessen Tochter bekanntlich dem Großfürsten Konstantin vermählt gewesen. Die Verlassenschaft des Letztern hatten die Erben der Fürstin reclamirt, aber die Krone diese Effecten an sich gezogen. Der Anspruch auf die Letztern wäre vom Fürsten v. Lowicz dem ic. Moritz übertragen und dieser habe deshalb mit dem Kaiser einen Prozeß eingeleitet, den er in erster Instanz gewonnen. Man habe die Historie in Petersburg ignorirt und das Urtheil sei rechtskräftig geworden. Nun wolle der ic. Moritz sein Recht an einem hiesigen Grundstück und dessen Mobilien ausüben, zumal sein hoher Gegenpart Bürger und Grundbesitzer von Berlin sei.

— Turin, d. 7. Dec. Der Thermometer stand vergangene Nacht 17 Grade unter Null (?). Mehrere Schildwachen sind erfroren. Seit mehr als 100 Jahren ist der Winter nicht so streng gewesen.

— Paris, d. 15. Dec. Während wir hier eine anhaltende Kälte von 7 bis 10 Grad haben, melden Briefe aus Algier vom 1. Dec., daß dort das schönste Frühlingswetter und eine fortdauernde Wärme von 17 Grad herrsche. Zu Mittag ist die Hitze so groß, daß man den Schatten suchen muß, die Felder bedecken sich mit neuem Grün und die Bäume haben ihr volles Laub.

— Den letzten Berichten aus Marseille zufolge ist dort und in der Umgegend weit mehr Schnee als zu Paris gefallen, der Schnee lag einen halben Meter hoch in den Straßen von Marseille, was seit 60 Jahren in der Provence nicht der Fall war.



Bekanntmachungen.

Edictal. Citation.

Es werden hiermit folgende verschollene Personen:

- 1) Johanne Christiane Friedel, aus Freiburg, geboren den 5. März 1796, welche im Jahre 1829 wahrscheinlich in der Unstrut verunglückt ist;
 - 2) der Dienstknecht Franz Christian Gärtner, aus Mächeln, geboren zu Merseburg, den 9. Octobr. 1807, unehelicher Sohn der Johanne Susanna, aefchiedenen Hellwing, verwittweten Schmidt, geborn. Boye, oder Bergner, zu Mächeln, welcher am 27. August 1829 sich aus seinem Dienste zu Gleina heimlich entfernt hat;
 - 3) Carl Wilhelm Büffel, aus Naumburg, geboren den 30. Dezember 1805, welcher sich im Jahre 1822 oder 1823 von hier entfernt hat;
 - 4) der Fleischergefelle Karl August Leiber, aus Carzdorf, geboren den 18. Mai 1806, welcher im Jahre 1832 die letzte Nachricht, vom Vorgebirge der guten Hoffnung aus, von sich gegeben hat;
 - 5) der Einwohner Johann Gottfried Heinemann, aus Thüsdorf, ungefähr 70 Jahr alt, welcher am 27. Novbr. 1833 sich aus seinem Wohnorte Thüsdorf heimlich entfernt hat;
 - 6) der Radlermeister Christian Friedrich Höffer, aus Naumburg, geboren den 13. März 1784, welcher im Jahre 1810 sich aus Naumburg entfernt und im Jahre 1824 aus Hamburg die letzte Nachricht von sich gegeben haben soll;
 - 7) der Johann Christian Pfell, aus Mählendorf, welcher in einem Alter von ungefähr 20 Jahren in den Jahren 1794 oder 1795 als Schuhmachergeselle in die Fremde gegangen ist;
- auf den Antrag ihrer Verwandten resp. Curatoren edictaliter auf
- den 1. Mai 1845 Vormitt. 10 Uhr
- geladen, sie haben sich vor oder in dem anberaumten Termine bei dem Gerichte oder in der Registratur desselben schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Die Ausbleibenden werden für todt erklärt und ihr Vermögen wird an die sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden. Die etwa noch unbekanntten Erben und Erbnehmer der Verschollenen werden zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch mit vorgeladen.
- Zu diesem Termine werden auch die unbekanntten Erben und nächsten Verwandte:
- 8) des Marqueurs Friedrich August (auch Gottfried) Bierner aus Naumburg, geboren zu Nebra, den 30. Ja-

nuar 1807, welcher im Monat August 1831 in der Unstrut bei Freiburg seinen Tod fand,

zur Nachweisung ihres Erbrechts unter der Verwarnung vorgeladen, daß wenn sie sich nicht melden, der Nachlaß des Verstorbenen als herrenloses Gut dem Fiskus zu esprochen wird, und sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden.

Naumburg, den 15. Juni 1844.
**Königl. Preuß. Land- und
 Stadtgericht.**
 Richter.

Am ersten und zweiten Festtag Unterhaltungs- Concert im Hotel zur Ei- senbahn. Stadtmusikchor.

Den 2. und 3. Weihnachtsfeiertag ladet
 zum Tanzvergügen ergebenst ein
 Jache in Bülberg.


Es wird gebeten, einen verkornen Haken
 mit Schlüsseln gegen eine Belohnung in
 Nr. 898 abzugeben.

Bei G. Bethge in Berlin ist er-
 schienen:

*Bonitz, observationes criticae in
 Aristotelis quae feruntur Magna Mo-
 ralia et Ethica Eudemia. 12 1/2 Sgr.*
*Bonitz, observationes criticae in
 Aristotelis libros Metaphysicos.
 22 1/2 Sgr.*

In Commission bei **Alexander
 Duncker** in Berlin ist erschienen und
 durch alle Buchhandlungen zu haben:

Köhnhorn, K., Geographie Alt-
 Griechenlands. Zum Gebrauche
 auf Gymnasien. gr. 8. geh. 1/3 Thlr.

 Die neue Auflage von
Sophoclis Electra ed. Wunder hat
 so eben berichtigt und bereichert die
 Presse verlassen und kostet jetzt 16 gGr.
 = 20 Ngr.

(Auch von Ajax erscheint allernächstens
 die 2te Aufl.)

Die Wunder'sche Ausgabe des Sophocles,
 dessen Dramen einzeln zu besitzen sind, wurde
 oft schon von Lehrern und Eltern, so wie auch
 Euripidis tragg. ed. Pflugk et Klotz, Homeri
 Ilias ed. Spitzner, Xenophon und andere Au-
 toren aus der Bibl. Gr. zu Prämien gewählt.
 Deshalb finden sich in jeder Buchhandlung Ver-
 zeichnisse gratis.

Hennings'sche Buchhandlung
 in Gotha.

Das Schenkut zu Weidenhain mit
 circa 95 Morgen Acker, Wiesen und
 Holz, 2 Stunden von Torgau und 2
 Stunden von Dommitzsch, soll sofort mit
 der Hälfte Anzahlung durch den Justizcom-
 missar Heinze in Torgau oder den
 Amtmann Säuberlich in Dommitzsch
 verkauft werden.

Cigarren

10 Stück für 1 1/4 Sgr. in gut gehaltenen
 Waare. **Ernst Becker.**

Linirte Bücher,
 weiße Papier-Bücher in Folio,
 Strazzen, 4to u. 8vo-Format,
 habe ich jetzt bedeutendes Lager.
 Auch alle Aufträge von Liniratur
 in jeder Form und Einrich-
 tung werden schnell, sauber und
 gewiß billigt ausgeführt von
J. G. Grosse.

**Lichtbilder empfehlen
 Spieß & Schober.**

heute **Eis-Zander**
 im Fürstenthale.

Jenaeer Knackwürstchen
 in ausgezeichneter Qualität, empfing wieder
 und empfiehlt
 Friedr. Wilhelm Dalchow.

12000, 2 mal 2000, 2500, 1500,
 600, 300 und 200 Thaler sind auszuleihen,
 von dem Actuar Dancker in Halle, Mär-
 kerstr. Nr. 455.

Sonnabend den 28. Dec. Breihan im
 Schwemm-Brauhaus bei Müller.

**Mittwoch, Donnerstag und
 Freitag Concert im Saale zur
 Weintraube. Stadtmusikchor.**

Eine Wassermühle, 5 Stunden von Halle,
 sehr vortheilhaft gelegen, mit einem Mahl-
 gang, großen Garten und 11 Morgen Acker
 in einem Stücke an der Mühle gelegen, ist
 sofort sehr billig mit weniger Anzahlung zu
 verkaufen. Näheres bei Supprian in
 Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

Zum 2ten und 3ten Weihnachtsfeier-
 tag, welcher bei mir mit Musik und Tanz
 gefeiert wird, lade ich ganz ergebenst ein.
Weber in Diemitz.

Die Anfuhr

einer Quantität Braunkohlen aus der Königl. Pöcherbener und Neugl. Vereins-Grube nach dem pfännerchaftlichen Holzplaz und nach der Saline soll auf

Freitag den 27. d. M. Nachmittags um 2 Uhr

im Gasthose zu den drei Kugeln vor dem Klaussthor an die Mindestfordernden verbunden werden; darauf reflectirende Fuhrleute ladet ein

für die vereinigte Gewerkschaft deren Factor Friedr. Bolke.

Auf den Sylvester-Abend ladet zum Ball ganz ergebenst ein
Kunze in Lebendorf.

Auf dem Vorwerk Pfäzenthäl stehen zwei brauchbare Ackerpferde, als überzählig, zu verkaufen.

Holz-Auction. Auf den 30. Dec. c., Mittags 12 Uhr, sollen in meinem, bei Bornstedt belegenen Holze, 3 bis 4 Schock birkene Leiterbäume und 30 halbe Klaster gerodete Buschstücke meistbietend verkauft werden.

Bornstedt, den 18. Dec. 1844.

Kirmß.

Eine schöne Auswahl echt ostindischer Taschentücher zum festen Preise von 1 Thlr. 20 Sgr. empfiehlt

C. C. Stracke.

Reithosen von verschiedenen Preisen, sowie Pferddecken und Mäntel sind wieder angekommen gr. Steinstraße Nr. 173.

Trockene Backhefen

empfangen wieder Gebr. Helm, gr. Steinstr. Nr. 130.

Feinste Magen-Worselle in Packeten zu 2 $\frac{1}{2}$, 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Sgr. empfiehlt Gebr. Helm, gr. Steinstr. Nr. 130.

Zum 2ten Weihnachtsfeiertag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet
Bernstein in Passendorf.

Cylinder-Pfeifen, lange Pfeifen mit Wochentagen, 7 Stück für 1 Thlr. bis 1 Thlr. 5 Sgr., empfiehlt Madut, Schmeerstraße Nr. 706.

In der Buchhandlung von E. A. Schwesche und Sohn in Halle ist zu haben:

Dr. W. Weinholz

vollständiges theoretisch = praktisches Handbuch der

Mühlenbaukunst

und der Mehlfabrikation, oder Construction sämtlicher neu anzulegender und bereits vorhandener, durch Wasser, Wind, Dampf und lebendige Kräfte, sowie von Mehl-, Graupen-, Loh-, zum Mahlen von Kaffee, Cacao und Farben zu betreibenden Mühlenwerke. Dritte von Dr. F. W. Barfuß und Dr. C. Hartmann gänzlich umgearbeitete u. sehr vermehrte Auflage. Mit 25 lithogr. Folio-tafeln und vielen Tabellen. Zwei Bände. 8. 4 Thaler.

Drei Männer, ausgezeichnet durch praktische Mühlen- und mechanische Kenntnisse, haben diesem umfassenden Werke ihre schätzbare Sorgfalt gewidmet und dasselbe zu einem der besten dieses Faches erhoben. Große Anerkennung ward ihm dafür durch einen reisenden Absatz, sowie in den glänzendsten Belobungen der Kritik in der Berl. Literaturztg. 1840. Nr. 15. — Gewerbsblatt f. Sachsen 1840. Nr. 23. — Wiener Bauztg. 1840. Nr. 33. — Es ist so faßlich geschrieben, daß Jeder, welcher der deutschen Sprache mächtig ist und sie gedruckt lesen kann, ohne Beihülfe eines Lehrers bald zur gründlichen Kenntniß der Mühlenbaukunst gelangen kann. Es umfaßt alle Arten von Mühlenwerken, als, außer den schon oben auf dem Titel genannten, auch Roß-, Hand-, Stamps-, Schneide- und Hammermühlen, alle Arten von Oel-, Pulver-, Knochen-, Tabacks-, Gerwurz-, Papier- und Walkmühlen. Außer andern Vorzügen dieser neuesten dritten Auflage hat sie noch den, daß die Tafeln, die sonst in Kleinoctav waren, jetzt in Folio und alle Figuren viel größer und deutlicher sind. Auch kostet sie, um die Anschaffung möglich zu erleichtern, 2 Thlr. weniger, als die erste Auflage.

Berliner Hasergrüße,

die schön weiß und sämig kocht,

Beste Märkische, sowie Hannoverische Buchweizen-Grüße (Haidegrüße) empfiehlt billigt W. Fürstenberg.

Auction.

Freitag den 27. u. Sonnabend den 28. Dec. d. J.

jedesmal Nachmittags

1 Uhr

sollen wegen der Lokal-Veränderung des Hrn. Gastwirth Wagner

im Gasthof zur grünen Tanne,

Klaussthorstraße Nr. 2169, sämmtliches Haus- und Wirthschaftsgeräthe, bestehend in einer Partie Sophas, Kommoden, Waschtischen, Pulte, Kleiderschrank, Bettstellen, Spiegeln, Rohr- und Polsterstühlen, Spiegel und Wachstuchstischen, 1 Wanduhr, 1 sehr dauerhaft gearbeitete Wäschrulle, sehr gute Federbetten und dergleichen mehr meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 1. Dec. 1844.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius.

Am 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird der landwirthschaftliche Verein im Gasthose des Herrn Wehde hier selbst, seine dritte Versammlung halten. Wir laden zur Theilnahme ergebenst ein.

Brehna, den 14. December 1844.

Der Vorstand.

25 Thlr. Belohnung.

Bekanntlich ist höheren Orts das Hausrengehen mit Proben bei Privatleuten streng verboten. Trotzdem ist uns in letzter Zeit zu Ohren gekommen, daß immer noch einzelne Individuen Bestellungen auf Waaren bei Privatleuten suchen und zu diesem Zwecke ihre Proben, wohlversteckt, bei sich führen.

Wir unterzeichneten Kaufleute sehen uns daher veranlaßt, obige Belohnung von 25 Thlr. demjenigen zuzusichern, der uns einen sogenannten Probenreiter dermaßen anzeigt, daß er gerichtlich belangt werden kann.

C. M. Simon. A. Adelheim. Friedr. Simon. J. G. Urban. Jacob Simon. Ludwig Milde. J. C. Zinke. J. Heilbrun. Gebr. Schuger in Eisleben.

Carl Nothe. Fr. Wiegand in Mansfeld.

J. Michaelson. W. Dammann jun. in Nettstedt.

A. Müller in Gerbstedt.

Gute Schweinsborsten kauft zum höchsten Preis G. Köse, Halle, dicht am Roland.

Beilage

Schweiz.

Luzern. Zu notorischer Gewissheit ist es geworden, daß bereits Sonnabend Nachts mehrere Regierungsräthe die Demission der Regierung und wichtige Konzessionen an den Volkswillen ernstlich zur Sprache gebracht hatten; selbst Bundespräsident und Schultheiß Slegwart-Müller soll dieser Proposition nicht unzugänglich gewesen sein, aber an der Halsstarrigkeit des Staatschreibers Meyer scheiterte die einzige Maßregel, die da hätte zum Frieden führen können.

Solothurn. Das Soloth. Blatt veröffentlicht einen „Aufruf an die freien Männer der Schweiz“, welcher u. A. folgenden Vorschlag enthält: „Damit sich nun die öffentliche Meinung der Schweiz über die Jesuiterei vorerst kund gebe, um dann später um so besser durch ihr Gewicht zu imponiren, so schlagen wir vor, es solle durch alle Gauen der Schweiz eine Petition an die Tagsatzung und an die Kantonsräthe, zur Unterstützung des aargauischen und basellandschaftlichen Antrags auf Ausweisung der Jesuiten, als welche mit dem Begriff einer gemeinen Eidsgenossenschaft unverträglich erachtet werden, aufgelegt und allen stimm- und wehrfähigen Männern zur Unterschrift dargeboten werden.“ Der Schwyz. macht hierzu folgende Anmerkung: Gerne entsprechen wir dem Wunsche der würdigen Redaktion des Sol. Blattes und nehmen den „Aufruf“ auch in unser Blatt auf. Dabei wünschen wir aber, daß man über dem Petitioniren und Sammeln von Unterschriften andere Mittel nicht versäume. Im rechten Augenblicke eine entschlossene That ist besser und führt sicherer zum Ziele, als waffenhafte Adressen an Tagsatzung und Große Räte, die nun einmal ihren legitimen Gang gehen und es selten gerne sehen, wenn sie aus ihrer merkwürdigen lethargie aufgerüttelt werden.

Fremdenliste.

Angekommenene Fremde vom 22. bis 23. Dec.

- Zu Kronprinzen:** Die Hrn. Kaufl. Vorch a. Mainz, Bittling a. Magdeburg, Fercort a. Lurin, Seibold a. Düsseldorf, Herrmann a. Schweinik. Hr. Ober-Reg.-Rath Siffert a. Berlin. Dr. Consul Mann a. Stettin. Hr. Buchhdt. Reich a. Walssee. Hr. Rechtsgel. Kallenberg a. Schönwald. Hr. Hofmeister Jaquetode a. Berlin. Hr. Gutsbes. Steger a. Schmalkalden.
- Stadt Zürich:** Hr. Amtm. Wendunga a. Hederleben. Hr. Stud. Morlot a. Bern. Hr. Dr. med. Heinemann a. Berlin. Die Hrn. Gutsbes. Wittich a. Hannover, Fromme a. Braunschweig, Die Hrn. Kaufl. Kobitsch a. Magdeburg, Strüthly a. Schmiedeberg, Schmidt a. Starbrück, Heise a. Leipzig, Lüttich a. Amsterdam.
- Englischer Hof:** Hr. Dr. med. Scholz a. Stuttgart. Hr. Fabrik. Lehmann a. Suhl. Die Hrn. Kaufl. Steger a. Gotha, Lange a. Bremen.
- Soldnen Ring:** Hr. Amtm. Sieberdorf a. Kleindorf. Hr. Dr. Wapnig a. Dresden. Frau Amtm. Seiberlich a. Gerlebock. Mad. Steinbrück a. Berlin.
- Soldnen Löwen:** Hr. Defon. Holl a. Quersfurt. Hr. Fabrik. Lehmann, Hr. Postsecr. Breiter, Hr. Berg-Gleve Wegmann a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Kugel a. Delitsch, Boltner a. Leipzig.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Lieut v. Scharnhorst, v. Hanstein v. v. Kalben a. Gießen. Hr. Fabr. Rüdiger a. Königsberg. Hr. Kaufm. Hildebrandt a. Berlin. Hr. Defon. Scharf a. Perwigsdorf.
- Soldnen Kugel:** Die Hrn. Kaufl. Schebel a. Bamberg, Landmann a. Schwarzenberg. Hr. Priv.-Secr. Delsch a. Leipzig.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Justitiar Weined a. Wiehe. Hr. Gutsbes. Jante a. Siebenbürgen. Hr. Kaufm. Kahle a. Ugnersdorf. Hr. Baron v. Schramm a. Dresden. Die Hrn. Stud. Gebr. Senf a. Berlin.

Leipzig, d. 20. Dec.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassenfch. à 3% im 14 f. F.	95	97 1/2	R. Pr. St. Schuldfch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100	99 3/4	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Hamb. Feuerk.-Anst. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 f.)	—	96
R. S. Ramm.-Cred. Kassenfch. à 2% im 20 f. F.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	—	115 1/4
v. 500, 200 u. 50 f. kleinere	—	—	à 4% à 103% im 14 f. F.	—	81
R. S. Landrentenbr. v. 1000 u. 500 f. kleinere	99	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	—	1166
R. Pruss. Steuer-Credit-Kassenfch. à 3% im 20 f. F.	97	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	156 1/2
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100	133 1/4	—
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. F.	95 1/4	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	94 1/2	—
kleinere	—	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	107 1/4	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P.-Obl. à 3 1/2 %	—	107 3/4	Magd. Spz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	—	194

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selds.)

Magdeburg, den 21. Dec. (Nach Witten.)

Weizen	28	—	36	Gerste	24	—	29
Roggen	27	—	30	Hafer	14	—	16

Berlin, den 19. December. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 1 Zhr. 28 Sgr. 9 Pf., auch 1 Zhr. 25 Sgr. 2 Pf. und 1 Zhr. 16 Sgr. 10 Pf.;

Roggen 1 Zhr. 9 Sgr. 7 Pf., auch 1 Zhr. 6 Sgr.;

Hafer 23 Sgr. 1 Pf., auch 20 Sgr. 9 Pf.;

Erbsen (schlechte Sorte) 1 Zhr. 9 Sgr. 7 Pf.

(Den 18. December.)

Das Schock Stroh 7 Zhr., auch 6 Zhr.

Der Centner Heu 1 Zhr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.

Der Scheffel Kartoffeln 15 Sgr., auch 10 Sgr.

Braunweinpreise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 14. Dec. 14 Zhr., am 17. Dec. 13 1/3 — 13 1/4 Zhr. und am 19. December d. J. 13 1/3 — 13 2/3 Zhr. (frei ins Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54 pCt. oder 10,800 pCt. nach Tralee. Korn-Spiritus: ohne Geschäft

Berlin, den 19. December 1844.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Nach Dresdener Scheffeln.

Leipzig, den 19. Dec.

Weizen	3	15	Ngr	bis	3	20	Ngr
Roggen	2	15	—	2	20	—	—
Gerste	2	—	—	2	4	—	—
Hafer	1	10	—	1	12	—	—
Rappsaat	5	22 1/2	—	6	—	—	—
S. Rübsen	3	15	—	—	—	—	—
B. Rübsen	5	15	—	—	—	—	—
Del, ter Gr.	11	22 1/2	—	—	—	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg. am 21. Dec.: Nr. 2 und 4 Zell.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:
Landsberg und Halle,
den 22. Dec. 1844.

Henriette Trautmann,
Heinrich Schulze.

Todesanzeige.

Heute Morgen, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, verschied nach
langen Leiden sanft der Oekonom le
Veaux in einem Alter von 76 $\frac{3}{4}$ Jahren.
Um stilles Beileid bitten
Halle, den 23. Dec. 1844.

die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse
starb am 20. d. M. — leider für seine
Familienglieder viel zu früh — unser ge-
liebter Gatte, Bruder und Schwager, der
Mühlenbesitzer Friedrich S a c h s e zu
Polleben, in Folge Nervenfiebers, nach
mehrwöchentlichen Leiden, im 48. Lebens-
jahre.

Betrübten Herzens widmen diese Anzeige
theilnehmenden Verwandten, Freunden und
Bekanntem statt besonderer Anzeige und mit
der Bitte um stilles Beileid

Polleben, am 21. Dec. 1844.

die hinterbliebene Gattin
und Geschwister.

Todesanzeige.

Nach langen schweren Krankheitsleiden,
entschlief am 19. d. M. früh 5 Uhr meine
treue innig geliebte Gattin Christiane
Wilhelmine, geb. Friederici, zu einem
bessern Leben. Als wahrhaft fromme Chris-
tin hat sie gelebt und gelitten, und die
schwersten Prüfungen, die uns nach dem
unerforschlichen Rathschlusse Gottes getrof-
fen, in Ergebung und Geduld getragen.
Im tiefsten Schmerze stehe ich nun ganz
allein und verlassen am Grabe der theuern
Dahingeshiedenen, und nur die Hoffnung
auf Gottes Gnade, die mich einst mit den
vorangegangenen Lieben vereinigen wird, dort
wo keine Trennung mehr ist, vermag mich
aufrecht zu erhalten. Theilnehmenden Freun-
den und Bekannten widme ich diese An-
zeige, mit der Bitte um stille Theilnahme
an meinem gerechten Schmerze.

Pranitz bei Oppin, den 20. Dec. 1844

C. Del'olme, Gutsbesitzer.

Bekanntmachungen.

Nächsten Freitag zum 3ten Weihnachts-
tag, den 27. d. M., halte ich Tanz-
musik, wozu ergebenst einladet

Carlsfeld, d. 23. Decbr. 1844.

Häbrite, Gastwirth.

Ergebenste Einladung

zu einer

grossen Redoute

im Schauspielhause.

Auf vielseitige Anfragen und Wünsche hiesiger achtbarer Familien hat ein verehrtes
Theater-Comité das Schauspielhaus zur Abhaltung einer großen Redoute gütigst den-
selben überlassen.

Zu dieser Redoute, welche Sonntag den 29. December d. J. stattfinden soll, sind
zweckmäßige und großartige Arrangements getroffen worden, um ein schwebendes Orche-
ster im Proscenium anzubringen; ferner um das Lokal selbst auf das Freundlichste und
Glänzendste zu schmücken, besonders aber durch imposante Aufführungen verschiedener
Art das Fest zu verherrlichen, so daß alle bescheidene Ansprüche auf Glanz und Ab-
wechslung hinlänglich befriedigt werden.

Von diesen Aufführungen, Scenen und Balletten, welche unter Leitung des Herrn
Balletmeisters Schreier aus Köln ausgeführt werden, sind, außer verschiedenen an-
dern, folgende als vorzüglich interessant zu benennen:

Joco, der brasilianische Affe,

grotesk-komische Scene, ausgeführt von Herrn Lenist aus Berlin.

La Matelotte, Holzschubtanzen,

ausgeführt von Herren und Damen in sicilianischem Kostüm.

Das indianische Kampfspiel,

dargestellt von Herrn Fechtmeister Drösch und Herrn Lenist.

Flora's Blumenfest in Hymens Tempel,Schäferspiel in einem Akte mit Gruppierungen, Tänzen und Festtableaux, ausgeführt
von 12 Damen.**Kabinet lebender Bilder,**komische Scenen und groteske Tänze,
arrangirt vom Herrn Balletmeister Schreier.Der Entrees-Preis ist für einen Herrn 10 Sgr.; für eine Dame en masque 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.**Preise für die Zuschauer:**

Parterre-Loge à Person	15 Sgr.
1ste Rang-Loge und Mittel-Loge à Person	10
2ter Rang à Person	5

NB. Die Inhaber von Billets für die Parterre-Logen haben das Recht, nach
der Demaskirung an dem Tanze Theil zu nehmen.

Billets sind beim Kaufmann Herrn Kising am Markt und beim Goldarbeiter
Herrn Gansen, große Ulrichsstraße, zu haben.

Sollten von den geehrten Theilnehmern der Redoute noch welche gesonnen seyn,
etwas aufzuführen, so werden dieselben ersucht, sich baldigst im Theater zu melden.

Der Verein.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß
ich für meine Rechnung das Büffet übernommen habe. Und werde ich, wie bekannt,
ausgezeichnete Weine zu sehr billigen Preisen verabreichen lassen, so daß Niemand von
dem hochgeehrten Publikum meinerseits die Redoute unbefriedigt verlassen wird.

C. Kramm.**Ehre wem Ehre gebührt!**

Ich freue mich sehr, daß vielleicht meine
in dem Jahre 1835/1836 dem Hrn. Stei-
ger H anke gemachte Mittheilung, „daß
nämlich der damals zu Gutenberg woh-
nende Herr Steiger Süß auf der dortigen
Adolphinen-Grube einen schachtartigen Ofen
aufgestellt habe, in welchem man die mi-

Kraze und Trog einschaufelnden klaren
Braunkohlen verbrennen könne“ zu der
im 291sten Stück des Halle'schen Courier-
Blatts empfohlenen Fällöfen-Feuerung am
Ende auch etwas beigetragen hat.

Döblau, den 23. Decbr. 1844.

Der Bergmann Leonhardt.